

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht der Unterrichtsgegenstände.

Unterrichtsgegenstände.	Wöchentliche Lehrstunden.																		
	MVI	OVI	MV	OV	MIV	OIV ^a	OIV ^b	MIII ^b	OIII ^b	MII ^a	OII ^a	MII ^b	OII ^b	MI ^a	OI ^a	MI ^b	OI ^b	OI ^a	
Religion	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3
Lateinisch	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	8	8	8
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6
Französisch	—	—	4	4	5	5	5	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2 Stunden fakultativ.											
Singen	2				2				2				2						
Turnen	2				2				2		2		2						

1*

2a. Verteilung der Stunden unter die

Nr	Name der Lehrer	Ordination	M I*	M I*	O I*	O I*	M II*	M II*	O II*
1.	Dr. Brück, Lehrer.			Lehrf. 2 Buch. Woche 2				Chemie 2	
2.	Herr Belmont, Christian, Prop. b. Hofmannshaus.		Lehrf. 2		Religion 2	Religion 2			Religion 2
3.	Dr. Schulz, Christian, Insp. ad. bei Stimmrecht.	O IIIa			Lehrf. 2				Relig. 2, Chem. 2, Geogr. 2
4.	Prof. Richter, 1. Christian, Stützelehrer.	O IIIa							Relig. 1, Geschichte 5
5.	Prof. Dr. Weyer, 2. Christian, Insp. ad. b. Prof. Weyl.	O I a			Lehrf. 2	Lehrf. 5 Buch. Woche 4	Chemie 2		
6.	Dr. Schulz, 2. Christian.		Mathematik 4 Buch. 2	Mathematik 4			Physik 2		
7.	Dr. Wolfmann, 4. Christian.	M IIIb					Relig. 2		
8.	Dr. Witt, 5. Christian.	M IIa	Lehrf. 1 Buch. 2				Lehrf. 2	Geschichte 5	
9.	Dr. Meißner, 6. Christian.	M IIIa	Zusatzf. 2	Zusatzf. 2			Zusatzf. 2		
10.	Dr. Schmidt, 7. Christian, jugend. Lehrer.	O I b			Lehrf. 2 Geschichte 4	Lehrf. 2		Lehrf. 1	
11.	Dr. Bauer, 8. Christian.	M Ia	Lehrf. 5, Buch. 6	Chemie 2					
12.	Christian Richter, 1. ev. Lehrer.			Physik 2			Mathematik 4 Buch. 2		
13.	Weyer, 2. ev. Lehrer.	O IIIa							
14.	Witt, 3. ev. Lehrer.	M IV a	Religion 2	Religion 2			Rel. 2, Buch. 2 Geschichte 2	Religion 2	
15.	Wolfmann, 4. ev. Lehrer.			Mathematik 4 Buch. 2	Mathematik 4 Buch. 2			Mathematik 4 Buch. 2	
16.	Dr. Zerbe, 5. ev. Lehrer, Prop. a. b. Prof. Weyl.	M III b					Geschichte 4	Lehrf. 2 Lehrf. 5, Buch. u. Weyr. 2	
17.	Dr. Richter, 6. ev. Lehrer, Prop. an Stimmrecht.	O III b			Religion 2 u. Weyr. 2	Religion 2 u. Weyr. 2			
18.	Dr. Kuntze, 7. ev. Lehrer, Prop. a. b. Prof. Weyl.	M I b	Religion 2 u. Weyr. 2	Lehrf. 6, Buch. Lehrf. 3, Buch. u. Weyr. 2			Geschichte 2 u. Weyr. 2		
19.	Weyer, 8. ev. Lehrer, Prop. an Stimmrecht.	O IV			Zusatzf. 2	Zusatzf. 2			Zusatzf. 2
20.	Wagner, 9. ev. Lehrer, Prop. a. b. Prof. Weyl.						Mathematik 4		
21.	Gröbner, 10. ev. Lehrer, Prop. a. b. Prof. Weyl.	M V						Geschichte 2 u. Weyr. 2	
22.	Dr. Müller, 11. Christian, Prop. a. b. Hofmannshaus.						Zusatzf. 2		
23.	Dr. Richter, 12. Christian, Prop. an Stimmrecht.	O V							
24.	Dr. Richter, 13. Christian, Prop. a. b. Hofmannshaus.	O V							
25.	Witt, 14. Christian, Prop. a. b. Prof. Weyl.	M IV b							
26.	Dr. Müller, 15. Christian, Prop. a. b. Hofmannshaus.	O VI							
27.	Wolfmann, 16. Christian, Prop. a. b. Hofmannshaus.	M VI							
28.	Dr. Müller, 17. Christian, Prop. an Stimmrecht.								
29.	Göbner, 18. Christian, Prop. a. b. Prof. Weyl.								
30.	Witt, 19. ev. Lehrer, Prop. an Stimmrecht.								
31.	Witt, 20. ev. Lehrer.								
32.	Witt, 21. ev. Lehrer.								
33.	Dr. Weyer, 22. ev. Lehrer, Prop. a. b. Hofmannshaus.								
34.	Witt, 23. ev. Lehrer.								
35.	Witt, 24. ev. Lehrer.								

Lehrer im Sommer-Halbjahre 1889.

O II*	M III*	M III*	O III*	O III*	M IV*	M IV*	O IV	M V	O V	M VI	O VI	Sa.
				Lehrf. 2								16
	Religion 2 Lehrf. 2											12
Rel. 2, Buch. 6 Geschichte 2												18
Geschichte 2												18
												18
												21
			Mathematik 2		Mathematik 4 Buch. 2							21
			Lehrf. 2, Lehrf. 7, Buch. u. Weyr. 2	Geschichte 2					Religion 2 Lehrf. 2			21
	Lehrf. 2 Lehrf. 3, Buch. u. Weyr. 2											20
												21
												21
	Mathematik 2 Buch. 2	Mathematik 2 Buch. 2							Lehrf. 2			20
Lehrf. 2 Buch. 2			Religion 2 Buch. 2	Geschichte 2	Geographie 2							24
												20
												22
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20
												20

Zusätzliche Stunden für Schüler bei einem und mehreren Stunden.

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

O. Ia.

Ordinarius: Prof. Dr. Menge.

Religion: 2 St. Palmis. Lektüre des Römerbriefes im Grundtext. Glaubenslehre nach Hollenberg. Wiederholungen.

Deutsch: 3 St. Schmuhl. Goethes Götz, Wahrheit und Dichtung, Egmont, Iphigenie, Tasso; Schillers Jugenddramen, Antrittsvorlesung in Jena. Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet. Wallenstein.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1a) Inwiefern wurde Goethes wissenschaftliche Ausbildung in Leipzig gefördert? b) Begreift Du aber, wie viel andächtig schwärmen leichter als gut handeln ist? 2a) Gylippus und Nicias, eine Parallele. b) Treue und Verrat, die Haupthebel der Handlung in Goethes Götz von Verlichingen. 3) In seinen Göttern malt sich der Mensch. 4) Der Mensch bedarf des Menschen. (Klassenarbeit.) 5) Wie süht Antonio seine Schuld? 6) Die Ilias, ein Lied auch des Friedens. 7) Inwiefern kann man sagen, daß der Dichter des Helden und der Held des Dichters bedarf? (Klassenarbeit.)

Abiturienten-Aufsatz Ostern 1890: Wie erklärt sich Sokrates' Verurteilung?

Latin: 8 St. Menge. Hor. carm. III und IV., epod. sat. und epist. in Auswahl. Tac. Ann. II., Germania. Cicero de oratore I, Auswahl aus II. Tusc. I. epist. in Auswahl. Elemente der lateinischen Darstellung. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. Überblick über die römische Litteratur. Extemporalien, Exercitien.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Quid potissimum intersit inter oratorem Crassi et oratorem Antonii (nach Cic. de or. I). 2) Recte Tiberium iudicasse de Germanici expeditionibus. 3) Quibus artibus Tiberius imperator nationes externas tractaverit. 4) Iure nos gloriari maioribus nostris, quales Tacitus descripsit. (Klassenaufsatz.) 5) Multa esse in Taciti Germania eiusmodi, quibus auctor Romanus redoleat. 6) Ingenii facultates declarare, animos hominum esse immortales. (Klassenaufsatz.) 7) De rerum scriptoribus Romanis, quos quidem cognovimus. (Klassenaufsatz.)

Abiturientenaufsatz Ostern 1890: Ciceronis libros doctrinae esse fontem uberrimum.

Griechisch: 6 St. Schmuhl. Hom. II. XIII—XXIV. Thucydides VII mit Auswahl. Platon, Apologie, Kriton. Soph. Oed. Rex. Schriftliche Übungen.

Französisch: 2 St. Rieger. Molière: le Bourgeois Gentilhomme. Thiers: Bonaparte en Égypte. Grammatische Wiederholungen. Dreiwöchentliche Extemporalien.

Hebräisch: 2 St. (zusammen mit O. Ib.) Schulz. Ausgewählte Stücke aus geschichtlichen Büchern. Psalmen. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre nach Müller. Das Wichtigste aus der Syntax.

Geschichte und Geographie: 3 St. Lübbert. Neuere Geschichte nach Herbst. Wiederholung der ganzen Geschichte nach Herbst und der Geographie nach Daniel.

Mathematis: 4 St. Graßmann. Stereometrie. Anwendung der Trigonometrie und Stereometrie auf die mathematische Geographie. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinsseszins- und Rentenrechnung. Wiederholungen.

Abiturientenaufgaben Ostern 1890: 1) $\begin{cases} (x+2y) & (x+3y) = 3(x+y) \\ (2x+y) & (3x+y) = 28(x+y) \end{cases}$ 2) Ein Dreieck zu zeichnen, in welchem sich die Grundseite a zum Radius ρ , des ihr anbeschriebenen Kreises wie $m:n$ verhält, und zu welchem die Halbierungslinie w , des Winkels an der Spitze und der Winkel α gegeben ist. 3) Für ein Standbild von der Höhe $h=3,77$ m soll ein Sockel angefertigt werden von solcher Höhe, daß ein Beschauer, dessen Auge sich in einer Höhe $d=1,57$ m befindet, und welcher um das Stück $e=14$ m von dem Standbild entfernt ist, das Standbild nebst Sockel unter einem Winkel von 38° sieht. Wie hoch muß der Sockel sein? 4) Ein gerader Kegel, dessen Radius $r=3$ cm und dessen Höhe $h=4$ cm gegeben ist, werde durch eine zur Grundfläche parallele Ebene, die von der Spitze um das Stück $e=1$ cm entfernt ist, durchschnitten. Wie groß ist der Mantel des dadurch erzeugten Kegelstumpfes?

Physik: 2 St. Graßmann. Statik und Dynamik fester und flüssiger Körper.

M. Ia.

Ordinarius: S.: Oberlehrer Dr. Knauth.

W.: ordentl. Lehrer Dr. Neubauer.

Religion: 2 St. Windel. Glaubenslehre nach Hollenberg. Lektüre des Römerbriefes im Grundtext. Wiederholungen.

Deutsch: 3 St. S.: Ulrich. W.: Fries. Betrachtung der Dichter-Persönlichkeit Schillers mit besonderem Eingehen auf seine Jugenddramen und Wallenstein. Goethes Wahrheit und Dichtung, Götz, Egmont, Iphigenie und Tasso. Freie Vorträge. Einführung in die philosophische Propädeutik.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Der Mensch ein Kämpfer. 2a) Wie unterscheidet sich die Charakteristik und Handlung der Goetheschen Iphigenie von der Euripideischen. b) Das Antike und Moderne in Goethes Iphigenie. 3) Vergleichung des Schillerischen und des Shakespeareschen Macbeth. 4) Wem wohl das Glück die schönste Palme beut? Wer freudig thut, sich des Gethanen freut. (Klassenaufsatz.) 5) Höhepunkte der Handlung im König Odisus des Sophokles. 6a) Goethes Götz ein historisches Drama. b) Götz und Weislingen, eine Parallele. c) Charakteristik Albas. d) Das Niederländische Volk nach Goethes Egmont. 7) Schuld und Sühne in Goethes Iphigenie. (Klassenaufsatz.) 8) Ein jeglicher muß seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet. (Klassenaufsatz.)

Abiturientenaufsatz Michaelis 1889: Die Aufgabe Iphigeniens und ihre Lösung.

Lateinisch: Horaz. 2 St. S.: Ulrich. W.: Knauth. Carm. III und IV., sat. und epist. in Auswahl. Prosa und Stilistik. 6 St. S.: Knauth. W.: Neubauer. Cic. pro Murena, Tac. Agricola. Ausgewählte Briefe Ciceros, Tacit. Germania. Privatlekt. Sall. Jugurtha. Wiederholungen aus der Grammatik und Stilistik. Übungen im Lateinsprechen. Extemporalien und Exercitien.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Horatius quibus maxime rebus vitam beatam contineri putaverit. 2) Quam varia sint bellorum genera, res Romanae optime docent. 3) M. Tullium Ciceronem optime de patria sua merito esse. 4) Demosthenes Atheniensis, ut Olynthiis auxilium mittant, tertium adhortatur. 5) Jugurthino bello qualis fuerit reipublicae Romanae condicio. 6) Ciceronis vita inde ab eius consulatu usque ad eiusdem ex exilio reditum secundum epistulas quasdam narratur. 7) De Germanorum publicis institutis.

Abiturientenaufsatz Michaelis 1889: Romani saepe in summis rerum angustiis quid constantia posset ostenderunt.

Griechisch: 6 St. S.: Knauth. Plato Phaedon; Hom. II. XIX—XXIV. Soph. Oed. Tyr. W.: 3 St. Fries. Hom. II. XIII—XVIII. Soph. Antigone. 3 St. Neubauer. Ausgewählte Abschnitte aus Thucyd. I, VI, VII. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten.

Französisch: 2 St. Weingärtner. Lanfroy, Expédition de 1806—1807. Molière, le Malade imaginaire. Grammatische Wiederholungen. Dreiwöchentliche Extemporalien.

Hebräisch: 2 St. Palmié. (Zusammen mit M Ib.) Wiederholung und Ergänzung der hebräischen Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Ausgewählte Stücke aus den historischen Büchern.

Geschichte und Geographie: 3 St. Neubauer. Neuere Geschichte seit 1648 bis 1870 nach Herbst. Geschichtliche und geographische Wiederholungen.

Mathematik: 4 St. Suchsland. Sommer: die Lehre von den Kugelschnitten, Repetition sämtlicher früheren Pensen. Winter: Anwendung der Stereometrie und Trigonometrie auf die mathematische Geographie, Erweiterung der Trigonometrie, Planimetrische Konstruktionsaufgaben mit besonderer Berücksichtigung der Determination, Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten, Repetitionen. 14 tägige Extemporalien und 4 größere häusliche Arbeiten.

Abiturientenaufgaben Michaelis 1889: 1) Zieht man von dem einen Endpunkt (A) einer beliebigen Sehne AB einen Durchmesser und fällt auf diesen aus dem anderen Endpunkt (B) der Sehne eine Senkrechte, so ist die Sehne die mittlere Proportionale zwischen jeder beliebigen anderen Sehne (AE), die von jenem ersten Endpunkt ausläuft und dem Stück (AG) derselben, das zwischen eben diesem Endpunkt und jener Senkrechten liegt. Frage: Wie gestaltet sich der Beweis, wenn die Sehne AE in dem kleineren Kreisbogen AB gezogen wird? 2) Ein gerader Kegel, dessen Höhe gleich dem Durchmesser 2r seiner Grundfläche ist, soll parallel mit der Grundfläche so durchschnitten werden, daß die Gesamtoberflächen beider Stücke gleich sind. In welchem Abstand von der Spitze muß der Schnitt hindurch gelegt werden? 3) Wie groß sind die Seiten, die Winkel, die Höhen, die Radien und der Inhalt des Dreiecks, in dem $a-b=2442$ ctm. $h_b-h_a=1372,8$ ctm und $\alpha-\beta=107^\circ 56' 43''$ sind? 4) Welche Werte genügen der Gleichung $x^{12}=1$?

Physik: 2 St. Suchsland. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper.

O. Ib.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schmuhl.

Religion: 2 St. Palmié. Lektüre des Johannesevangeliums im Grundtext. Neuere Kirchengeschichte von der Reformation an. Besprechung der symbolischen Bücher der evangelischen Kirche.

Deutsch: 3 St. Menge. Lektüre von Klopstocks Oden und Messias in Auswahl. Lessings Philotas, Emilia Galotti, Minna von Barnhelm, Nathan der Weise, Laokoon, Einführung in die Dramaturgie. Biographisches.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Vergleich zwischen dem Lande der Cyclopen und dem der Phäaken. 2) Die Exposition der Ilias. 3) Abbadona. 4) Klopstock als Politiker. (Klassenaufsatz.) 5) Welche Schranken hat die bildende Kunst? (nach Lessing, Laokoon I—IV). 6) Der Untergang des athenischen Heereszuges nach Sicilien in seiner stufenweisen Entwicklung. 7) Der geschichtliche Hintergrund der Olynthischen Reden. 8) Welche Handlungen und Absichten sind besonders charakteristisch für Major von Tellheim? (Klassenaufsatz.)

Lateinisch: 8 St. Schmuhl. Cicero pro Archia. Tusc. I. Tac. Annal. I. II., Auswahl. Horaz. Carm. I und II. Ausgewählte Epoden, Satiren und Episteln. Grammatische Wiederholungen. Stilistische Übungen. Lateinsprechen im Anschluß an die Lektüre. Häusliche und Klassenarbeiten.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Quibus rebus factum est, ut Athenienses bello Peloponnesiaco vincerentur. 2) De Archia poeta. 3) De Vergilio poeta. 4) Colliguntur „praecipua indicia magni atque implacabilis motus“ apud legiones Germanicas orti. (Klassenarbeit.) 5) Primus annus dominationis Tiberium gravissimis curis tentavit. 6) De Lacedaemoniorum virtutibus. 7) Quae argumenta Cicero a virtutibus animi petivit, ut immortalem eum esse demonstraret? 8) Horatius poeta amicorum rebus nunquam defuit. (Klassenarbeit.)

Griechisch: 6 St. Menge. Homer Il. I—XII. Demosth. Olynth. I—III. Thukydides Auswahl aus VI und VII. Schriftliche Übersetzungen.

Französisch: 2 St. Rieger. Guizot, Histoire de la Civilisation en Europe. Racine, Iphigénie. Grammatische Wiederholungen. Dreiwöchentliche Extemporalien.

Hebräisch zusammen mit O Ia. Schulz.

Geschichte und Geographie: 3 St. Lübbert. Geschichte des Mittelalters und des Zeitalters der Reformation nach Herbst. Geographie von Deutschland.

Mathematik: 4 St. Graßmann. Erweiterung der Trigonometrie. Stereometrie.

Physik: 2 St. Graßmann. Optik. Galvanismus.

M. Ib.

Ordinarius: S.: ordentlicher Lehrer Dr. Neubauer.

W.: Oberlehrer Dr. Knauth.

Religion: 2 St. Windel. Lektüre des Johannesevangeliums und ausgewählter Stellen aus den synoptischen Evangelien im Grundtext. Neuere Kirchengeschichte.

Deutsch: 3 St. S.: Fries. W.: Windel. Übersicht über die Entwicklung der deutschen Litteratur von Luther bis Klopstock (Oden und Messias). Betrachtung der Dichterpersönlichkeit Lessings (Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Laokoon).

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Die Gegenwart, die Tochter der Vergangenheit, die Mutter der Zukunft. (Klassenaufsatz.) 2a) Der zeitgeschichtliche Charakter von Lessings Minna von Barnhelm. b) Ist Tellheim ein Typus des Preussischen Offiziers der Friedericianischen Zeit? 3a) Welches Bild entwirft Lessing in seiner Emilia Galotti von den Zuständen der damaligen Zeit? b) Das Hauptthema in Lessings Emilia Galotti. c) Handlung und Gegenhandlung in Lessings Emilia Galotti. 4) Wem wohl das Glück die schönste Palme beut? Wer freudig thut, sich des Gethanen freut. 5) Warum ließen die Künstler den Laokoon nicht schreien? 6) Wie beweist Lessing im Laokoon, daß der Satz falsch sei, eine gute poetische Schilderung muß auch ein gutes Gemälde geben? 7) Finden die in Lessings Laokoon aufgestellten Grundsätze in Goethes Hermann und Dorothea ihre Bestätigung? 8) Tellheim, Werner, Riccaut, die drei Vertreter des Soldatenstandes in Lessings Minna von Barnhelm.

Latein: Horaz. 2 St. S.: Knauth. W.: Fries. Hor. od. I, II. Auswahl aus Satiren und Episteln. Prosalectüre und Stilistik 6 St. S.: Neubauer, W.: Knauth. Tac. Ann. II. Tusc. I und Auswahl aus V. Cic. pro Archia poeta. Wiederholungen aus der Grammatik und Stilistik. Extemporalien und Exercitien.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Vita Agesilai. 2) Qui factum sit, ut Arminius patriam a Romanis liberare posset, Vercingetorix non posset. 3) Gallorum cum Romanis certamina enarrantur. 4) De animo quid Cicero senserit. (Klassenaufsatz.) 5) Quod Solo Atheniensis dixit neminem esse ante mortem beatum, id exemplis e rerum memoria petitis demonstratur. 6) Multi et insignes viri ingratos Atheniensium animos experti sunt. 7) Socrates quibus rebus commotus liberam illam quam Cicero vocat in iudicio contumaciam praestiterit? (Klassenaufsatz.) 8) Quibus rebus verus patriae amor comprobari possit demonstratur.

Griechisch: Homer. 3 St. S.: Fries, W.: Knauth. Hom. Il. I—XII. Soph. Antigone. Prosalectüre und Stilistik 3 St. S.: Neubauer. W.: Knauth: Demosth. Ol. I—III. Plato, Apologie und Crito. Extemporalien und Übersetzungen aus dem Griechischen.

Französisch: 2 St. Weingärtner. Racine, Iphigénie, Duruy, histoire de France. Grammatische Wiederholungen. Dreiwöchentliche Extemporalien.

Hebräisch zusammen mit M Ia.

Geschichte und Geographie: Neubauer. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1648 nach Herbst. Wiederholung der Geographie von Deutschland.

Mathematik: 4 St. S.: Suchsland, W.: Wagner. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Reihenlehre und Zinseszinsrechnung, Moivre'scher Lehrsatz, Bestimmung der n Weite von $\sqrt[n]{\pm 1}$. W.: Stereometrie. Jährlich 4 größere Arbeiten, 14 tägige Extemporalien.

Physik: 2 St. Finsch. Optik. Galvanismus.

O. IIa.

Ordinarius: Prof. Weiske.

Religion: 2 St. Palmé. Apostelgeschichte und apostol. Briefe. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Wiederholung der früheren Vansen.

Deutsch: 2 St. Schuhl. Übersicht über die Entwicklung der deutschen Sprache und der ahd. und mhd. Litteratur mit besonderem Eingehen auf das Nibelungenlied, Parzival und Walthar von der Vogelweide.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Hermanns Verhältnis zu Vater und Mutter. 2) Welche Mittel wendet Schiller an, um Tass nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen? 3) Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel. 4) Der Mensch bedarf des Menschen. (Klassenarbeit.) 5) Siegfried in Worms. 6) Welche Tugenden verherrlicht Vergil in der Erzählung von Aias und Eurhaleus? 7a) Wodurch gewinnt das Nibelungenlied im zweiten Teile unsere Teilnahme für Hagen? b) Erklärung der Geibel'schen Distichen von dem Wesen der Lyrik, Epik und Dramatik. 8) Gawein und Parzival: Artusritter und Gralkönig. Eine Vergleichung. (Klassenarbeit.)

Latin: Vergil. 2 St. Hanow. S.: Weiske. Cic. de imperio Cn. Pompei. Liv. I. Stilistif. Memorieren ausgewählter Stellen. Sprechübungen mit Anschluß an die Lektüre. Übersetzungen aus Seyffert. Exercitien und Extemporalien. W.: Cic. de senectute. Liv. II. Das übrige wie im Sommer.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Pugna ad Beneventum commissa enarretur. 2) Litterae M. Marcelli ad senatum datae de victoria ad oppidum Nola ab Hannibale reportatae. 3) Argumentum orationis Ciceronianae de imperio Cn. Pompei. (Klassenarbeit.) 4) Themistoclem auctorem fuisse pugnae Salaminiae. 5) Argumentum orationis XVI a Lysia scriptae. 6) Quam non misera sit senectus exemplis probetur. (Klassenarbeit.)

Griechisch: 3 St. S.: Weiske. Herodot Buch 6 und 7 mit Auswahl. Extemporalien. Moduslehre. W.: Lysias. Extemporalien. Moduslehre. 2 St. Schulz. Homer Od. 13—24 mit Auswahl.

Französisch: 2 St. S.: Rieger, W.: Fritsch. Thierry, Attila. Ségur, Hist. de la gr. armée liv. VIII. Plöz, Schulgrammatik, Lektion 70—78 mit Beschränkung auf das Wesentliche. Wiederholungen. 14 tägige Scripta.

Hebräisch: 2 St. Schulz. Das unregelmäßige Nomen, die Zahlwörter und schwachen Verben. Lektüre aus Stiers Lesebuch.

Geschichte: 3 St. Hebestreit. Römische Geschichte mit Einschluß der Kaiserzeit und der Anfänge der deutschen Geschichte. Geographie von Italien. Wiederholung der Geographie von Amerika und Australien.

Mathematik: 4 St. Graßmann. Logarithmen. Ähnlichkeitslehre. Berechnung des Kreisumfangs und Inhalts. Trigonometrie.

Physik: 2 St. Graßmann. Akustik. Wärme.

M. IIa.

Ordinarius: S.: Oberlehrer Dr. Ulrich.

W.: ordentl. Lehrer Dr. Jordan.

Religion: 2 St. Windel. Apostelgeschichte, Einführung in die apostolischen Briefe und Lektüre einzelner Abschnitte derselben. Kirchengeschichte.

Deutsch: 2 St. S.: Windel. W.: Merklein. Entwicklung der altdeutschen Litteratur, nachgewiesen an den wichtigsten Denkmälern der ältesten Zeit und dem Nibelungenliede, Gudrun, Parzival und Walthar von der Vogelweide.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Das Frauenleben im Mittelalter nach der Gudrun. 2) Was erfahren wir über den Zustand der römischen Kirche und des Volkslebens in Deutschland zur Zeit Walthers von der Vogelweide? 3) Die Phäakieninsel: Land und Leute. Eine Schilderung. 4) Die Entwicklung der menschlichen Kultur (nach Schillers „Spaziergang“). 5) Was lernen wir aus den uns bekannten Einleitungen? 6) Hildebrand und Walthar, germanische Helden. 7) Die erste Begegnung Siegfrieds mit Kriemhilde ist zu vergleichen mit den ähnlichen Szenen aus Hermann und Dorothea und aus der Odyssee. 8) Warum verbünden sich Brimhilde, Guntter und Hagen zu Siegfrieds Ermordung? (Klassenarbeit.) 9) Kleines ist die Wiege des Großen.

Latin: Vergil. 2 St. S.: Goldmann. W.: Jordan. Auswahl aus VII—IX und XII. — Prosalectüre und Stilistif. 6 St. S.: Ulrich. W.: Jordan. Cic. de amicitia, de senectute Liv. XXII. Memorieren ausgewählter Stellen. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Übersetzungen aus Seyffert. Extemporalien und Exercitien.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Scipionis Africani vita. 2) De tertio bello Mithridatico. 3) C. Marii vita. 4) Quibus rebus Themistocles de re publica Atheniensium optime meruerit. 5) Calamitatem virtutis occasionem esse altero bello Punico maxime comprobatur. 6) Quibus rationibus Cicero senectutem in malis non esse habendam demonstraverit (Klassenarbeit.)

Griechisch: Homer. 2 St. S.: Menge, W.: Fries. Od. XIII—XXIV. Prosa und Grammatik: 5 St. S.: Jordan, W.: Merklein. Herodot Buch VIII und IX. Ausgewählte Reden des Lysias. Wiederholungen. Tempus- und Moduslehre. Alle vierzehn Tage ein Extemporale im Anschluß an Lysias.

Französisch: 2 St. S.: Weingärtner, W.: Gilla. Ségur, Passage de la Bérézina.

Hebräisch: 2 St. Windel. Das unregelmäßige Nomen. Die schwachen Verben. Lektüre aus Stiers Lesebuch.

Geschichte und Geographie: 3 St. Neubauer. Wie in O IIa.

Mathematik: 4 St. S.: Wagner, W.: Suchsland. S.: Ähnlichkeitslehre, Verhältnisse der Linien am Kreis. W.: Goniometrie und Trigonometrie. Ähnlichkeitslehre. Extemporalien und Exercitien.

Physik: 2 St. S.: Gille, W.: Suchsland. S.: Akustik. W.: Wärmelehre.

O. IIb.

Ordinarius: Oberlehrer Inspektor adj. Dr. Schulz.

Religion: 2 St. Schulz. Einführung in die Lehrschriften und prophetischen Bücher des Alten Testaments. Lesen ausgewählter Abschnitte, besonders aus Jesaias und Jeremias. Leben Jesu nach Hollenberg.

Deutsch: 2 St. Lange. Goethes Hermann und Dorothea. Schillers Wilhelm Tell. Übungen im Disponieren.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Die ersten drei Marschtage der Hellenen im Lande der Karduchen. 2) Inhalt und Bedeutung des ersten Gesanges in „Hermann und Dorothea“. 3) Welche Gründe bestimmten Cäsar im Jahre 55 v. Chr. den Rhein zu überschreiten? (Klassenauflage.) 4) Der Seesturm bei Vergil (geschmackvolle Übertragung von Vergil I, 81—156). 5) Die Ortlichkeiten in „Hermann und Dorothea“. 6) Der Apotheker in Goethes „Hermann und Dorothea“. 7) Was veranschaulicht uns die Eingangsscene in Schillers „Wilhelm Tell“? 8) Gertrud in Schillers „Wilhelm Tell“. (Klassenauflage.) 9) Gliederung und Gedankengang des ersten Buches der Aeneide Vergils. 10) Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz seine Hinneigung zu Osterreich und wie widerlegt Attinghausen dieselben?

Latein: Vergil. 2 St. Lange. Aen. I, II, VI (Auswahl). Profalektüre und Stilistik. 6 St. Schulz. Cicero I. catilinarische Rede und de imp. Cn. Pomp. Livius I. Repetitionen aus der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Stilistik nach Berger. Übersetzungen aus Berger. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien, gelegentlich schriftliche Inhaltsangaben.

Griechisch: 7 St. Weiske. Hom. Od I—XII mit Auswahl. Xen. Hell. III, IV mit Auswahl. Herod VI, VII mit Auswahl. Kasuslehre. Wiederholung der regelmäßigen Verben. Exercitien und Extemporalien.

Französisch: 2 St. Fritsch. Voltaire, Charles XII, Buch I—IV mit Auswahl. Plöz, Schulgrammatik, Lektion 50—69 mit Ausschluß des weniger Wichtigen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit.

Hebräisch: 2 St. Schulz. Lese- und Schreibeübungen. Regelmäßige Formenlehre. Übersetzen aus Stiers Lesebuch.

Geschichte und Geographie: 3 St. Lübbert. Orientalische und griechische Geschichte mit Einschluß der makedonischen Zeit. Wiederholung der Geographie von Asien und Afrika. Geographie von Alt-Griechenland.

Mathematik: 4 St. Wagner. Verwandlung und Teilung geradlinig begrenzter Figuren. Verhältnisse, Proportionen. Proportionen am Dreieck und am Kreise, harmonische Punkte. Gleichungen I. Grades mit mehreren Unbekannten. Konstruktionsaufgaben.

Physik: 2 St. Wagner. Die einfachsten Lehren der Chemie. Magnetismus. Reibungselektrizität, Grundercheinungen des Galvanismus.

M. IIb.

Ordinarius: S.: ordentl. Lehrer Dr. Jordan. W.: Oberlehrer Dr. Weingärtner.

Religion: 2 St. Palmié. Einführung in die Lehrschriften und prophetischen Bücher des Alten Testaments. Lektüre ausgewählter Abschnitte, besonders aus Jesaias und Jeremias. Leben Jesu nach Hollenberg.

Deutsch: 2 St. S.: Jordan, W.: Palmié. S.: Schillers Tell. W.: Goethes Hermann und Dorothea und Schillers Wallenstein. Übungen im Disponieren.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Ans Vaterland, ans teure, schließ' dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. 2) In welcher Weise werden wir im ersten Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea“ auf das Auftreten Hermanns vorbereitet? 3) Der peloponnesische und der dreißigjährige Krieg (ein Vergleich). 4) Welches Bild gewinnen wir vom Apotheker bis zum Ende des fünften Gesanges von Goethes „Hermann und Dorothea“? 5) Mit

welchem Rechte kann Themistokles der Befreier Griechenlands genannt werden? (Klassenaufsatz.) 6) Welche geschichtlichen Ereignisse und persönlichen Erlebnisse nimmt Goethe zum Ausgangspunkte seiner Erzählung in seinem Gedichte „Hermann und Dorothea“? 7) Welche Gründe veranlaßten Dorothea, der Aufforderung Hermanns, als Magd in das Haus seiner Eltern zu kommen, sofort zu folgen? 8) Der deutsche und der französische Volkscharakter, dargestellt an Dorotheas erstem und zweitem Bräutigam. 9) Welche Bedeutung hat Wallensteins Lager für die Trilogie? 10) Dem Menschen bring ich nur die That in Rechnung, wozu ihn ruhig der Charakter treibt.

Latin: Vergil. 2 St. Goldmann. Aen. I, II, VI (Auswahl). Prosalectüre und Stilistik. 6 St. S.: Jordan. W.: Weingärtner. Cic. in Cat. I, II und de imp. Cn. Pomp. Liv. XXI und XXII. Repetitionen aus der Syntax nach Ellenbt-Seyffert. Stilistik nach Berger. Übersetzungen aus Bergers Vorübungen. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien, oder gelegentlich schriftliche Inhaltsangaben.

Griechisch: 7 St. Jordan. Hom. Od. I—XII (Auswahl). Herodot VIII und IX (Auswahl). Xen. Hell I und II (Auswahl). Wiederholung der Formenlehre, Kasus-Syntax; einiges aus der Moduslehre nach Koch. Bierzehntägige Extemporalien.

Französisch: 2 St. S.: Gille. W.: Weingärtner. Voltaire, Charles XII, Buch I und II. Grammatik nach Plöb, Lektion 50—69 (mit Beschränkung). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Hebräisch: 2 St. Windel. Lese- und Schreibübungen. Regelmäßige Formenlehre. Lektüre aus Stiers Lesebuch. Extemporalien.

Geschichte und Geographie: 3 St. Jordan. Übersicht über die orientalische Geschichte, griechische Geschichte bis zu Alexander dem Großen nach Herbst. Wiederholung von Asien und Afrika.

Mathematik: 4 St. Finsch. Verwandlung und Teilung geradlinig begrenzter Figuren. Verhältnisse und Proportionen. Gleichungen I. Grades mit mehreren Unbekannten und Gleichungen II. Grades mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln mit algebraischen und gebrochenen Exponenten, Logarithmen.

Physik: 2 St. Finsch. Magnetismus. Reibungselektrizität. Die einfachsten Lehren der Chemie.

O. IIIa.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Lange.

Religion: 2 St. Lange. Erklärung des III., IV. und V. Hauptstückes und der Apostelgeschichte im Durchblick. Das Geschichtliche des Alten Testaments nach Hollenberg. Einführung in die Psalmen; einige derselben wurden memoriert. Kirchenlieder nach einem bestimmten Kanon.

Deutsch: 2 St. Weiske II. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Schillers 30 jährigem Krieg. Erklärung und Memorieren von Gedichten nach einem bestimmten Kanon. Übungen im Disponieren. Dreiwöchentliche Aufsätze.

Latin: 7 St. Lange. Caes. bell. gall. IV.—VII. Übungen im Extemporieren und Retrovertieren. Memorieren ausgewählter Kapitel (nach Fries). — Ergänzung und Wiederholung der Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen aus früheren grammatischen Penssen. Pronomina. Übersetzungen aus Fries. Wöchentliche Skripta und zwar überwiegend Extemporalia, gelegentlich schriftliche Inhaltsangaben. Phrasen nach Fries. Ovid. 2 St. S.: Weiland. W.: Dütschke. Auswahl aus den Metam. nach einem Kanon.

Griechisch: 7 St. Goldmann. Abschluß der Formenlehre nach Koch und Weiske. Präpositionen. Xen. Anab. I, II, IV. Wöchentliche Scripta, vorwiegend Extemporalia.

Französisch: 2 St. Fritsch. Wiederholungen aus früheren grammatischen Penssen. Fortsetzung der Syntax nach Plöb, Schulgrammatik, Lekt. 39—49. Lektüre Voltaire, Charles XII, Buch I. Extemporalien.

Geschichte und Geographie: 3 St. Weiske II. Deutsche Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der brandenburg-preussischen. S.: Zeitalter der Reformation und des 30 jährigen Krieges. W.: Vom 30 jährigen Krieg bis zu den Freiheitskriegen. Geographie: Deutschland nach Daniel.

Mathematik: 3 St. Suchsland. Wiederholung der Kreislehre, Flächen-Gleichheit der Parallelogramme und Dreiecke, Verwandlung, Teilung und Ausmessung nach Rambly. Rechnungen mit algebraischen Zahlen, Lehre von den Potenzen. Ausziehen der Wurzeln. 14 tägige Extemporalien.

Naturkunde: 2 St. Grafmann. Grundzüge der Mineralogie. Einiges vom Bau der Erdrinde und deren Veränderung.

M. IIIa.

Ordinarius: S.: Oberlehrer Dr. Weingärtner. W.: Oberlehrer Dr. Goldmann.

Religion: 2 St. S.: Palmié. W.: Mettin.

Deutsch: 2 St. S.: Palmié. W.: Mettin.

Latin: 7 St. S.: Weingärtner. W.: Goldmann. Ovid. Auswahl aus d. Met. nach einem Kanon und metrische Übungen. S.: Schröder. W.: Mettin.

Griechisch: 7 St. Hebestreit.
 Französisch: 2 St. S.: Weingärtner. W.: Gille.
 Geschichte und Geographie: 3 St. Weingärtner.
 Mathematik: 3 St. Finsch.
 Naturkunde: 2 St. Finsch.

O. IIIb.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Dr. Lübbert.

Religion: 2 St. Lübbert. Erklärung des Evangeliums St. Lucä. Erklärung des II. und III. Artikels. Einführung in das Verständnis der Liturgie und des Kirchenjahrs. Kirchenlieder nach einem bestimmten Kanon.

Deutsch: 2 St. Lübbert. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Archenholz' Geschichte des siebenjährigen Krieges. Erklärung und Memorieren von Gedichten aus Echtermeyer nach einem bestimmten Kanon (bes. Schillersche Balladen). Wiederholungen aus der Satzlehre. Dreiwöchentliche Aufsätze.

Latein: 7 St. Lübbert. Caes. bell. gall. I, II, III. Übungen im Extemporieren und Retrovertieren. Memorieren ausgewählter Kapitel. Repetition der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus Fries. Wöchentliche Scripta, und zwar vorwiegend Extemporalia, gelegentlich schriftliche Inhaltsangaben. — 2. St. S.: Fries. W.: Röhner. Auswahl aus den Metam. nach einem Kanon.

Griechisch: 7 St. Lange. Formenlehre bis zu den Verben auf μ nach Koch. Übersetzungen aus Schmidt und Wensch. Wöchentliche Extemporalia.

Französisch: 2 St. Fritsch. Wiederholung der Formenlehre, Syntax nach Plöz, Schulgrammatik, Lekt. 29—38. Lektüre nach Plöz, lect. chois. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten.

Geschichte und Geographie: 3 St. S.: Bühring. W.: Röhner. Deutsche Geschichte bis zur Reformation nach Müller. Geographie von Europa exkl. Deutschland nach Daniel.

Mathematik: 3 St. Wagner. Elemente der Buchstabenrechnung mit absoluten Zahlen. Lehre von den Parallelogrammen. Konstruktionsaufgaben, Kreislehre nach Kambly.

Naturkunde: 2 St. Wagner. Leben der Pflanze. Vorbegriffe der Chemie. Wesen der Flamme. Atmung der Pflanzen und Tiere.

M. IIIb.

Ordinarius: S.: Oberlehrer Dr. Goldmann. W.: ordentlicher Lehrer Windel.

Religion: 2 St. S.: Schröder. W.: Windel.

Deutsch: 2 St. S.: Mettin. W.: Schröder.

Latein: 7 St. S.: Goldmann. W.: Windel. Ovid. S.: Mettin, W.: Windel.

Griechisch: 7 St. Knauth.

Französisch: 2 St. S.: Gille. W.: Kaiser.

Geschichte und Geographie: 3 St. Goldmann.

Mathematik: 3 St. Finsch.

Naturkunde: 2 St. Finsch.

O. IV.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Rieger.

Religion: 2 St. Rieger. Abschluß der biblischen Geschichte des N. T. nach Preuß. Repetitionen. Eingehende Erklärung des 1. Hauptstücks und des 1. Artikels nach Jaspis. Kirchenlieder nach einem bestimmten Kanon. Wiederholung bekannter Kirchenlieder.

Deutsch: 2 St. Röhner. Lektüre von Willmanns Lesebuch aus Herodot. Erklärung und Memorieren von Gedichten aus Echtermeyer nach einem bestimmten Kanon. Abschluß der Lehre vom zusammengesetzten Satz. Schriftliche Übungen in der Satzbildung. Aufsätze aus der erzählenden und beschreibenden Gattung.

Latein: 9 St. Rieger. Nepos: Arist., Themist., Miltiad., Cimon, Alcib., Thrasybul., Epam., Pelop. Übungen im Extemporieren. Memorieren ausgewählter Abschnitte. Repetition der Formenlehre. Syntax der Kasus und einiges aus der Moduslehre. Übersetzungen aus Fries. Wöchentliche Extemporalien. Zuweilen eine kurze lateinische Inhaltsangabe.

Französisch: 5 St. Rieger. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, besonders die Lehre vom Pronomen. Regeln über Wahrung und Wandel des Stammlauts der Verba. Die wichtigsten unregelmäßigen, intransitiven, reflexiven und unpersönlichen Verba nach Plöz. Elementar-Grammatik, Lekt. 76—105 und Schul-Grammatik, Lekt. 1—30. Drei Extemporalien im Monat.

Geschichte: 2 St. Köpfer. Übersicht über die alte Geschichte.
 Geographie: 2 St. Neubauer. Sonst wie in Tertia.
 Mathematik: 4 St. Gille. Einführung in die Geometrie und Planimetrie nach Rambly bis § 81, erkl. § 61—63. Bürgerliche Rechnungsarten nach Höpfer, Heft VII.
 Naturkunde: 2 St. Finckh. Repetitionen früherer Pensa. Schwierigere Blüten, Familieneigentümlichkeiten der Pflanzenklassen. Exkursionen und Herbarien. Bestimmung von Familiencharakteren in den Klassen der Säugetiere, Vögel und Insekten.

O. V.

Ordinarius: S.: wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Bühring. W.: wissenschaftlicher Hilfslehrer Weiland.
 Religion: 2 St. Mettin. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Preuß. Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstückes nach Jaspis. Kirchenlieder nach einem bestimmten Kanon.
 Deutsch: 2 St. S.: Bühring. W.: Weiland. Lektüre aus dem Lesebuch von Masius. Memorieren von Gedichten. Lehre vom zusammengesetzten Satz. Diktate, Satzübungen und Wiedererzählungen oder Beschreibungen.
 Latein: 9 St. S.: Bühring. W.: Weiland. Unregelmäßige Formenlehre. Die wichtigsten Regeln über acc. c. inf., part. coni., abl. abs., Gerundium, Gerundivum und den Gebrauch von ut, ne, quod, cum. Übersetzungen aus Fries. Memorieren ausgewählter Stücke. Wöchentliche Extemporalien.
 Französisch: 4 St. Gille. Sprech- und Leseübungen. Vokabellernen. Formenlehre (mit Einschluß der Konjugation) nach Plöb, Elementar-Grammatik, Lekt. 1—75. Vierzehntägige Extemporalien.
 Geschichte und Geographie: 3 St. S.: Bühring. W.: Jordan. Ausgewählte Biographien aus der mittleren und neueren Geschichte. Einführung in die Geographie von Europa und Deutschland nach Daniel.
 Rechnen: 4 St. Höpfer. Bruchrechnung mit ungleich benannten Zahlen und Zeitrechnung. Regel de tri und Dezimalbrüche nach Höpfer, Heft 5 und 6.
 Naturkunde: 2 St. Rosenstock. Das Skelett. Vergleichende Beschreibung von Klassencharakteren. Aus der Botanik einfache Körperformen, Wurzeln, Stamm, Blätter, einfache Blüten. Die Linnéischen Klassen nach Leunig. Herbarien. Exkursionen.
 Schreiben: 2 St. Frese. Lateinische, deutsche und griechische Schrift. Fraktur.
 Zeichnen: 2 St. Voigt.

O. VI.

Ordinarius: wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Kaiser.
 Religion: 3 St. Rosenstock. Biblische Geschichte des N. T. nach Preuß. 1. und 2. Hauptstück nach Jaspis. Kirchenlieder nach einem bestimmten Kanon.
 Deutsch: 3 St. Kaiser. Lektüre nach Masius. Erklärung und Memorieren von Gedichten nach einem bestimmten Kanon. Lehre vom einfachen Satz. Das Wichtigste vom zusammengesetzten Satz. Grammatische und orthographische Übungen. Diktate und schriftliche Wiedererzählungen.
 Latein: 9 St. Kaiser. Regelmäßige Formenlehre. Vokabellernen. Memorieren einzelner Sätze. Übersetzungen aus Fries. Wöchentliche Extemporalien.
 Geschichte: 1 St. S.: Hanow. W.: Köpfer. S.: Odysseesage. W.: Nibelungensage.
 Geographie: 2 St. Frese. Elementare Behandlung der geographischen Grundbegriffe mit besonderer Berücksichtigung der Heimatkunde. Übersicht der fünf Erdteile nach Daniel.
 Rechnen: 4 St. Höpfer. Die 4 Spezies mit ganzen ungleich benannten Zahlen und Bruchrechnung nach Höpfer, Heft III. und IV.
 Naturkunde: 2 St. Rosenstock. Einfache Flächenform des Blattes. Anleitung zur Anlegung von Herbarien, Exkursionen. Einfachste Gliederung der Körper höherer Tiere, Gestalt und Größenverhältnisse derselben nach Leunig.
 Schreiben: 2 St. Frese. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift.
 Zeichnen: 2 St. Voigt.

Fakultativer Unterricht im Englischen.

Einführung in die Aussprache und Grammatik des Englischen an der Hand der Lektüre von S. Smiles, Deed. of Heroism und Th. Hughes, Tom Brown School Days. Gille. 2 St.

Technischer Unterricht.

a. im Turnen. Die turnenden Schüler waren in 6 Abteilungen verteilt. Die 1. Abteilung umfaßte Primaner und Sekundaner in 9 Riegen, die 2. Abteilung Obertertianer in 6 Riegen, die 3. Abteilung Untertertianer in 6 Riegen, die 4. Abteilung Quartaner in 9 Riegen, die 5. Abteilung Quintaner in 7 Riegen, die 6. Abteilung Sextaner in 6 Riegen. Jede Abteilung turnte 2 Stunden in der Woche, außerdem wurde wöchentlich 1 Stunde für Vorturner und Annämner gehalten. Im Sommer Schmuhl 4 St. und Frese 9 St., im Winter Frese 13 St.

b. im fakultativen Zeichnen. Tertianer und Sekundaner in einer Abteilung 2 St. Es nahmen im ganzen teil 32 Schüler. Voigt.

Kanon der in den Klassen Sexta bis Tertia zu memorierenden Kirchenlieder.

Sexta: 1. Ach bleib mit deiner Gnade. 2. Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich. 3. O Lamm Gottes. 4. Liebster Jesu, wir sind hier. 5. Wach' auf, mein Herz, und singe. 6. Nun danket alle Gott.

Quinta: 1. Jesus, meine Zuversicht. 2. Allein Gott in der Höh' sei Ehr. 3. Befiehl du deine Wege. 4. Wie soll ich dich empfangen. 5. Vom Himmel hoch, da komm' ich her, B. 1—6 und 15. 6. O Haupt voll Blut und Wunden.

Quarta: 1. Auf Christi Himmelfahrt allein. 2. O heil'ger Geist, keh' bei uns ein. 3. Was Gott thut, das ist wohlgethan. 4. Ein' feste Burg ist unser Gott. 5. Mit Ernst ihr Menschenkinder.

Untertertia: 1. Aus tiefer Not schrei ich zu dir. 2. Wer nur den lieben Gott läßt walten. 3. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren. 4. Ich habe nun den Grund gefunden. 5. Mir nach! spricht Christus unser Heil.

Obertertia: 1. Komm, heil'ger Geist, Herre Gott. 2. Gott Lob, ein Schritt zur Ewigkeit, B. 1—12. 3. Was von außen und von innen, B. 1 und 9. 4. Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld.

Kanon der in den Klassen Sexta bis Tertia zu behandelnden deutschen Gedichte.

(Die gesperrt gedruckten Gedichte wurden memoriert).

Sexta: Aus Masius, deutsches Lesebuch. Nr. 6 Winters Flucht von Hoffmann von Fallersleben; Nr. 12 Die wandelnde Glocke von Goethe; Abendlied von Claudius; Weihelied von Claudius; Einkehr von Uhland; weißer Hirsch von Uhland; Siegfrieds Schwert von Uhland, der Schütz von Schiller; Heinzelmännchen von Kopisch; Mäuseturm von Kopisch; Kirschbaum von Hebel; das kranke Kind von Eichendorff; Einladung von Knapp; der getreue Eckart von Goethe; Morgenlied von Fallersleben; das Pferd als Kläger von Simrod.

Quinta: Schwäbische Kunde von Uhland; Pipin der Kurze von Baur; Riesenpielzeug von Chamisso; Kaisers Bart von Geibel; Trompeter an der Razbach von Mosen; Sommerlied von Gerhardt; der kleine Hybrion von W. Müller; der Glockenguß zu Breslau von W. Müller; Klein Roland von Uhland; Roland Schildträger von Uhland; Barbarossa von Rückert; der reichste Fürst von Kerner; Ziegen von Sallet; Alpenjäger von Schiller; der Trompeter von Kopisch; des Knaben Vergnügen von Uhland.

Quarta: Das Lied vom braven Mann von Bürger; das Feuer im Walde von Hölty; der blinde König von Uhland; Rache von Uhland; Harras von Körner; Lied eines deutschen Knaben von Stolberg; Choral von Leuthen von Besser; die Sonne bringt es an den Tag von Chamisso; die alte Waschfrau von Chamisso; das Grab im Busento von Platen; die Auswanderer von Freiligrath; Taillefer von Uhland; wie schön leuchtet der Morgenstern von Sturm; Froben von Minding; das Hufeisen von Goethe; Johanna Sebus von Goethe; der wilde Jäger von Bürger.

Unter-Tertia: Schloß Boncourt von Chamisso; der Sänger von Goethe; drei Gräber zu Ottenen von Rückert; Bertran de Born von Uhland; von Schiller: Graf von Habsburg, Ring des Polykrates, Gang nach dem Eisenhammer, die Bürgerschaft, die Kraniche des Ibykus.

Ober-Tertia: 70. Geburtstag von Böß; des Sängers Fluch von Uhland; von Schiller: der Kampf mit dem Drachen, das Lied von der Glocke, das Eleusische Fest, Cassandra, Nacht des Gefanges, Teilung der Erde, die vier Weltalter; Salas y Gomez von Chamisso.

II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesezten Behörden.

1889. 19. März. Beurlaubung von Lehrern zum Berliner Geographentage.
 1889. 8. April. Aufforderung zum Bericht über etwaige Anmeldungen zur königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt.
 1889. 23. April. Genehmigung des Lehrplanes für das Schuljahr 1889/90.
 1889. 30. April. Neue Bestimmungen für den dreijährigen Verwaltungsbericht betr. die Berechnung des Prozentsatzes der Bevölkerung und die Berechnung der Beteiligung der einzelnen Berufsstände.
 1889. 16. Mai. Empfehlung der Anschaffung von Scriptorum rerum Germanicarum in usum scholarum.
 1889. 23. Mai. Einladung zu der vom 12. bis 14. Juni in Halle abzuhaltenden Direktorenkonferenz.
 1889. 27. Mai. Einforderung einer Übersicht über die während des letztvergangenen Jahrzehntes im Gebrauche von Schulbüchern eingetretenen Veränderungen.
 1889. 12. Juli. Beurlaubung von Lehrern zum Münchener Turnfest.
 1889. 2. August. Empfehlung der von Prof. Bornemann herausgegebenen Schulandachten.
 1889. 5. August. Zuweisung der Schulamtskandidaten Dr. Pabst und Dr. Dütschke zur Ableistung des Probejahres.
 1889. 6. August. Empfehlung des Buches von Raydt: Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper.
 1889. 12. September. Empfehlung des von Dr. Zurbonsen herausgegebenen Quellenbuches zur brandenburgisch-preussischen Geschichte.
 1889. 8. Dezember. Empfehlung des vom Schulrat Sander herausgegebenen Lexikons der Pädagogik.
 1890. 11. Januar. Empfehlung der von Dr. Weidner herausgegebenen Zeitschrift für lateinische höhere Schulen.
 1890. 22. Januar. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses betr. die erziehliche Aufgabe der Schulen unter Hinzufügung besonderer Anweisungen.
 1890. 24. Januar. Erteilung eines vierteljährigen Urlaubes für den Oberlehrer Prof. Dr. Menge zu einer wissenschaftlichen Reise nach Griechenland.
 1890. 27. Januar. Anweisung im Gesangunterricht vom 1. April 1890 ab die neue Normalstimme einzuführen.
 1890. 10. Februar. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses betr. die Einrichtung von Ferienkursen für archäologische Studien von Lehrern höherer Schulen.

III. Chronik der Schule.

Das Sommerhalbjahr wurde Donnerstag den 25. April mit der Aufnahme-Prüfung der neu angemeldeten Schüler eröffnet. Die durch den Abgang des Dr. Chamhain erledigte letzte ordentliche Lehrerstelle erhielt der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Hebestreit,¹ und an dessen Stelle trat Dr. Kaiser, der so eben sein Probejahr vollendet hatte. Die Schulamtskandidaten Dr. Köfner und Schröder begannen ihr Probejahr. Mitten im Sommerhalbjahr, am 1. August, folgte der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Bühring einem Rufe an das Fürstliche Gymnasium zu Arnstadt. Wir sahen ihn wegen seiner wissenschaftlichen Tüchtigkeit und hingebenden Berufstreue nur ungerne scheiden und bewahren ihm ein freundliches Andenken. Leider erkrankte zu derselben Zeit der Oberlehrer Dr. Ulrich an einem schweren Nervenübel derart, daß er nicht bloß für den Rest des Sommers sondern noch weiter bis Ostern 1890 beurlaubt werden mußte.

Die Vertretung beider Herren wurde bis Michaelis aus dem Kollegium besorgt, mit dem Beginn des Winterhalbjahres aber, welches Donnerstag den 10. Oktober eröffnet wurde, trat der Schulamtskandidat Merklein zur Aushilfe ein. Zugleich waren die Schulamtskandidaten Dr. Pabst und Dr. Dütschke der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen worden.

Beurlaubt waren der Hilfslehrer Dr. Bühring zu einer militärischen Übung vom 10. Juni bis Anfang Juli, der Oberlehrer Dr. Suchsland eine Woche vor den Sommerferien zu einer Badereise, der Gymnasial-Elementarlehrer Frese Anfang August auf drei Tage zur Teilnahme am Münchener Turnfest. Empfindliche Störungen brachte das abgelaufene Schuljahr durch Erkrankung von Lehrern und Schülern. So war Oberlehrer Finsch gleich am Anfang desselben genötigt seinen Unterricht auf zehn Tage auszusetzen, desgleichen Pastor Palmis verschiedene Male auf einzelne Tage. Die bedeutendste Störung erlitt der Unter-

1) Bruno Hebestreit, geboren 7. Januar 1861 zu Halle, verließ Ostern 1881 die Lateinische Hauptschule mit dem Zeugnis der Reife, studierte in Halle Philologie und Geschichte, bestand im März 1886 die Lehramtsprüfung in Halle, legte das Probejahr von Ostern 1886 bis 1887 am Domgymnasium in Magdeburg ab und war seitdem als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Lateinischen Hauptschule beschäftigt.

richt durch das bössartige Auftreten der Influenza, welches die Polizeibehörde unserer Stadt veranlaßte die Weihnachtsferien bis zum 20. Januar zu verlängern. Wir hatten dann die Freude unsere Schüler ziemlich vollzählig zurückkehren zu sehen, dagegen blieben Rendant Höpfner und Probekandidat Dr. Köfner durch ernstere Folgen jener Krankheit noch wochenlang ihrer Thätigkeit entzogen. Leider haben wir auch den Verlust eines hoffnungsvollen Schülers, des Obertertianers Heinrich Konicke, zu beklagen. Er starb im Alter von fünfzehn Jahren nach kurzer Krankheit am Scharlachfieber am 5. Februar 1890. Sein bescheidenes, wohlgefittetes Betragen und sein ernstes, treues Streben bleiben uns in freundlicher Erinnerung. Lehrer und Mitschüler gaben ihm das letzte Geleit.

Die Beurlaubung des Oberlehrers Dr. Ulrich ist schon oben erwähnt. Er hat in der Anstalt des Pastor Stuger zu Theresienhof bei Goslar Heilung gesucht, doch ist seine Genesung nicht in gewünschtem Maße fortgeschritten, sodaß er zu unserm schmerzlichen Bedauern sich hat entscheiden müssen seine Pensionierung nachzusehen. Er hat seit Michaelis 1870 die reichen Gaben seines Geistes und Herzens ganz in den Dienst der Anstalt gestellt, der er selbst seine Bildung verdankt, und seine Schüler besonders erziehllich mit so unermüdblichem Eifer und so väterlichen Treue gefördert, daß ihm in deren Herzen ein reicher Schatz dankbarer Liebe und Verehrung bewahrt bleibt. Das Wohl und Wehe der Schule und der mit ihr verbundenen Erziehungsanstalten war stets sein höchstes Interesse, seine echt kollegialische Gesinnung und sein gemüthvolles Wesen machten ihn uns allen lieb und wert und sichern ihm in unserm Kreise ein treues Andenken.

Schon am 8. März verließ uns der Oberlehrer und Inspektor der Waisenanstalt Pastor Palmié, um das Amt des Oberpfarrers in Osterburg zu übernehmen. Er hat in seiner bedeutsamen und verantwortlichen Stellung sieben Jahre lang mit großem Eifer gewirkt und nicht bloß in seinem Unterricht reiche Anregung geschaffen, sondern auch außerhalb desselben das Interesse unserer Zöglinge am kirchlichen Leben kräftig gefördert. So wird sein Andenken bei uns dauern, und unsere herzlichen Wünsche begleiten ihn in seine neue Wirksamkeit.

Feierlichkeiten und Erholungen. Am Schluß jedes Halbjahres vollzog Pastor Palmié die gemeinsame Konfirmation unserer Hauschüler, zugleich gingen beide Male eine größere Anzahl von Lehrern und schon konfirmierten Zöglingen mit zum Abendmahl. — Das Ecce am Tage vor dem Totenfeste sowie die liturgische Weihnachts- und Osterandacht wurde in herkömmlicher Weise vom Rektor gehalten. Kurze Trauerandachten fanden zum Gedächtnis an den hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. am 16. Juni, 18. Oktober und 9. März statt.

Die Abiturienten-Entlassung wurde Michaelis mit einem kurzen Redeaktus verbunden, bei dem der Abiturient Rind und der Oberprimaner Ehle eigene Arbeiten, ersterer eine lateinische, letzterer eine deutsche vortrug. Die Abiturienten des Ostertermines wurden am 22. März entlassen, hier hielt der Abiturient Bollmer eine lateinische, der Oberprimaner Hochheimer eine deutsche Rede.

Die Sedanfeier wurde vom Rektor mit einer Morgenandacht eröffnet, die Festrede hielt der ordentliche Lehrer Grafmann über den zehntägigen Feldzug der Armee Mac Mahons; von Schülern der Prima und Sekunda wurde dabei ein Festspiel von Radwiz aufgeführt. Die Feier des allerhöchsten Geburtstages vollzog sich in ähnlicher Weise, hier hielt Professor Dr. Menge die Festrede, in der er die Orientreise unseres Kaisers behandelte.

Am 22. Juni unternahm die Schule, nach Klassengruppen getrennt, einen Ausflug; Ziele der Wanderung waren: Gernrode, Weisensfels, Gosfeld, Freiburg, Raumburg mit Kösen und der Rudelsburg, der Petersberg, Elstergrund und andere näher gelegene Punkte. Die Hauschüler begingen ihr Sommerfest am 2. Juli unter zahlreicher Beteiligung von Freunden der Anstalt nach folgendem Programm: 1. Musikkapelle: Marsch von Riesler. 2. Gesangverein: Noch ist die blühende, goldene Zeit, Volksweise. 3. Turnverein: Stab- und Hantelübungen. 4. Musikkapelle: Tag in den Alpen von Necke. 5. Turnverein: Schul- und Kürturnen. 6. Gesangverein: Der weiße Hirsch von Heilig. 7. Musikkapelle: Soldateska von Seibenglanz. 8. Festspiel: Die Lützower von Meyer. 9. Gesangverein: Lützows milde Jagd von Weber. 10. Turnverein: Waffenreigen. 11. Gesangverein: Nichts gleicht der lieben Heimat, Volksweise. 12. Musikkapelle: Leise, leise. Quartett von Weber. 13. Turnverein: Freiübungen mit Musik. 14. Gesangverein: Wandervogel von Gade. 15. Musikkapelle: Abendglocken. Quartett von Kreuzer. — Die Liebesfeier der Pensionsanstalt fand am Tage vor Beginn der Weihnachtsferien in üblicher Weise statt.

Am 11.—14. Juni nahm der Unterzeichnete an der zu Halle abgehaltenen sechsten Sächsischen Direktorenkonferenz teil. Die Abiturientenprüfung wurde zu Michaelis 1889 am 16. und 17. September unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrates Dr. Todt, zu Ostern 1890 am 7. und 8. März unter dem Vorsitz des zum Königlichen Kommissarius ernannten Herrn Direktor Dr. Fricke abgehalten. In der ersten Prüfung erhielten 18, in der zweiten 15 Schüler das Zeugnis der Reife, und zwar 6, bezw. 5 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1889/90.

	O I ^a	M I ^a	O I ^b	M I ^b	O II ^a	M II ^a	O II ^b	M II ^b	O III ^a	M III ^a	O III ^b	M III ^b	O IV ^a	M IV ^a	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1889	25	17	21	23	29	30	38	32	35	34	45	48	39	38	44	56	49	49	32	683
2. Abgang bis zum Schlusse d. Schuljahres 1888/89	24	—	2	6	6	2	2	4	4	—	4	2	8	9	5	6	6	5	2	97
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern (Durch Ubergang in den Cötus M, bz. Cötus O)	17	—	17	—	31	—	30	—	37	—	41	—	—	—	44	38	—	—	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	1	1	—	1	—	4	—	3	1	3	3	3	9	3	10	33	77
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 1889/90	17	18	19	22	34	34	31	32	41	36	44	48	35	33	47	47	51	36	38	663
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	18	1	3	2	4	—	7	—	2	2	5	4	3	2	2	2	1	2	60
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis (Durch Ubergang in den Cötus M, bz. Cötus O)	—	20	—	25	—	26	—	28	—	39	—	34	—	—	38	—	28	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	4	8	1	—	4	4	5	6	—	—	2	13	4	8	2	—
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	15	20	18	26	29	35	33	29	42	45	40	40	37	34	39	54	32	47	26	641
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	2	1	1	—	—	—	2	2	3	—	—	1	—	—	1	14
11. Frequenz am 1. Februar 1890	15	20	18	25	27	34	32	30	42	45	38	38	34	34	39	53	32	47	25	628
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	19,8	19	18,1	18,2	17,5	17,3	16,4	15,8	15,7	15	14,4	14,3	13,5	13,7	12,8	12,4	11,3	11,2	10,2	

2. Religions-, Wohnungs- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Religion			Wohnung			Heimat			
	evang.	kath.	jüdisch	Stadt- schüler	Haus- schüler		Alumnat d. Pädag.	Einheim.	Aus- wärtige	Aus- länder
				Pensions- anstalt	Waisen- anstalt					
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	656	6	1	399	203	36	25	300	333	29
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	636	4	1	395	186	35	25	292	321	28
3. Am 1. Februar 1890	623	4	1	385	183	35	25	282	318	28

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1889: 37 Schüler, Michaelis 1889: 31 Schüler. Davon gingen zu einem praktischen Beruf über Ostern 1889: 4 Schüler, Michaelis 1889: 7 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

a) Michaelis 1889.

Nr.	Name und Verhältnis zur Anstalt.	Konf.	Alter.	Geburtsort.	Stand des Vaters	Dauer des Schulbesuchs		Studium oder Beruf
						überh.	i. Prima.	
1.	Hermann Rind,* Stadtschüler.	evang.	18 $\frac{1}{4}$	Rüdersdorf bei Berlin.	Oberbergamts-Sekretär.	9 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.
2.	Georg Herrmann,* Hauschüler.	evang.	20 $\frac{3}{4}$	Ortrand.	Baumeister. †	6 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.
3.	Walter Ziefenig,* Hauschüler.	evang.	18 $\frac{1}{4}$	Gr. Wanzleben bei Magdeburg.	Rektor.	6 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.
4.	Felix Törpe, Stadtschüler.	evang.	19 $\frac{1}{4}$	Muerbach im Voigtland.	Hofbuchhändler. †	9	2	Post.
5.	Karl Gaudert, Hauschüler.	evang.	21	Alt-Watersleben bei Wickersleben.	Schuhmachermeister.	8	2	Theologie.
6.	Paul Uhlmann,* Stadtschüler.	evang.	19	Halle a. S.	Oberbergamts-Sekretär.	9 $\frac{1}{2}$	2	Philologie.
7.	Max Kessel, Orphanus.	evang.	20 $\frac{3}{4}$	Marggrabowa in Ostpreußen.	Provektor. †	8 $\frac{1}{2}$	2	Post.
8.	Friedrich Eisebach, Stadtschüler.	evang.	21 $\frac{3}{4}$	Rohlau in A. Herzberg.	Kaufmann.	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
9.	Johannes Dreßler, Stadtschüler.	evang.	21 $\frac{1}{4}$	Halle a. S.	Postsekretär.	3 $\frac{1}{2}$	3	Postfach.
10.	Willy Mohe, Stadtschüler.	evang.	20	Halle a. S.	Nagelschmiedemeister.	9 $\frac{1}{2}$	2	Philologie.
11.	Martin Maue,* Hauschüler.	evang.	19	Krossen a. D.	Bergsekretär.	7	2	Medizin.
12.	Richard Gäbelein, Hauschüler.	evang.	20 $\frac{1}{4}$	Ziefar.	Pastor.	6 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.
13.	Friedrich Geist, Stadtschüler.	evang.	20 $\frac{1}{4}$	Halle a. S.	Realschuloberlehrer.	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Orientalische Sprachen.
14.	Arthur Scholz,* Hauschüler.	evang.	18 $\frac{1}{2}$	Bythin bei Posen.	Ritterguts-pächter.	7 $\frac{1}{2}$	2	Jura.
15.	Maximilian Knoch, Stadtschüler.	evang.	20	Gera.	Oberstlieutenant u. Bezirkskommandeur.	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Seeresdienst.
16.	Hugo Raddatz, Hauschüler.	evang.	20 $\frac{1}{4}$	Rawitsch (Posen).	Strafanstaltsinspektor.	3	2	Jura.
17.	Guido Langguth, Hauschüler.	evang.	20 $\frac{3}{4}$	Pöbnef.	Lehrer.	4 $\frac{1}{2}$	2	Jura.
18.	Friedrich Winkler, Stadtschüler.	evang.	19 $\frac{1}{2}$	Letzin bei Halle.	Dr. phil.	3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Jura.

b) Ostern 1890.

1.	Paul Ehle,* Hauschüler.	evang.	20 $\frac{3}{4}$	Biesen, Provinz Sachsen.	Lehrer.	7	2	Postfach.
2.	Paul Billing,* Stadtschüler.	evang.	20 $\frac{1}{2}$	Halle a. S.	Handarbeiter.	9	2 $\frac{1}{2}$	Bank.
3.	Wilhelm Wünsche,* Stadtschüler.	evang.	19 $\frac{3}{4}$	Brehna, Provinz Sachsen.	Postverwalter.	7 $\frac{1}{2}$	2	Postfach.
4.	Richard Keller, Stadtschüler.	evang.	19 $\frac{1}{3}$	Halle a. S.	Schieferbedermeister. †	9	2	Theologie.
5.	Karl Zander, Orphanus.	evang.	18 $\frac{1}{2}$	Halle a. S.	Sattlernstr. †	8	2	Theologie.
6.	Fritz Hermisson,* Hauschüler.	evang.	19 $\frac{1}{2}$	Lenzen a. Elbe, Prov. Brandenburg.	Schneidernstr.	5	2	Theologie.
7.	Otto Nitschel, Hauschüler.	evang.	19	Rumstaedt, Provinz Sachsen.	Lehrer.	8	2	Theologie.
8.	Gottfried Vollmer,* Hauschüler.	reform.	18 $\frac{1}{3}$	Barmen.	Hauptlehrer.	2	2	Baufach.
9.	Heinrich Koterberg, Hauschüler.	evang.	22	Salbte b. Magdeburg.	Kaufmann.	5	2	Theologie.
10.	Ernst Haring, Stadtschüler.	evang.	20 $\frac{1}{4}$	Halle a. S.	Lehrer. †	10 $\frac{1}{2}$	2	Jura.
11.	Hermann Willeb, Stadtschüler.	evang.	18 $\frac{1}{2}$	Poissdam.	Pastor.	7	2	Bank.
12.	Paul Böttcher, Stadtschüler.	evang.	19 $\frac{3}{4}$	Halle a. S.	Lehrer.	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Steuerfach.
13.	Johannes Herz, Stadtschüler.	kath.	18 $\frac{1}{2}$	Halle a. S.	Postsekretär.	9 $\frac{1}{2}$	2	Postfach.
14.	Richard Mehl, Stadtschüler.	evang.	20 $\frac{1}{2}$	Höchstädt, Provinz Sachsen.	Grubeninspekt.	10	2	Bergfach.
15.	Otto Hornikel, Stadtschüler.	evang.	21 $\frac{3}{4}$	Angermünde.	Rektor. †	3	2	Theologie.

Die mit * bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Zugang zur Haupt-Bibliothek.

a) Anschaffungen: S. Brunn, Geschichte der Griechischen Künstler. — S. Kaydt, Ein gesunder Geist in einem gefunden Körper. — Zurbonsen, Quellenbuch zur brandenb.-preuß. Geschichte. — Horatius ed. Mewes. — Alwin Schulz, Das höfische Leben der Minnesänger. — Lubrod, Die Sinne und das geistige Leben der Tiere. — Otto Willmann, Didaktik. — Index Aristotelicus conf. H. Bonitz. — Beyer, Urkundenbuch der Stadt Erfurt. — C. Methwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen. III. Jahrgang. — Goethes Werke. — W. Weitch, Greek verbs. — Somoff, Theoretische Mechanik. — J. von Sybel, Die Begründung des deutschen Reichs. — C. Schuchhardt, Schliemanns Ausgrabungen. — Cuno, Vorgeschichte Roms. — Die Fortsetzungen von: K. Kehrbach, Monumenta Germaniae paedagogica. — Herders Werken. — Allgemeiner deutschen Biographie. — Onden, Weltgeschichte in Einzelbarstellungen. — Zeitschrift für deutsche Philologie. — Ersch und Gruber, Encyclopädie. — Fleckeisen und Majus, Jahrbücher. — Verhandlungen der Direktorenversammlungen in Preußen. — Geschichte der europäischen Staaten. — Ribbeck, Geschichte der röm. Dichtung. — Ladenburg, Handwörterbuch der Chemie. — Verhandlungen des achten deutschen Geographentages. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen.

b) Geschenke: Vom hohen Ministerium: Publikationen aus den preuß. Staatsarchiven. — Vom Parochialschulcollegium: Neujaahrsblätter. — Von der Buchhandlung des Waisenhauses: Delbrück, Syntaktische Forschungen. — Holsten, Joh. Neudlins Comödien. — W. Wadernagel, Poetik. — Jul. Zacher, Beitrag zur Geschichte der deutschen Philologie von Weinhold. — Methner, Poesie und Prosa. — W. Pflaumer, Wörterbuch des Volapük. — Herberg, Geschichte der Stadt Halle. — Grammatik der lat. Sprache, bearbeitet v. Schweizer-Sidler. — Spitta, Offenbarung Johannis. — Schlotmann, Erasmus rotdivivus. — Fricke u. Meier, Lehrproben und Lehrgänge. — Von Herrn Prof. Menge: Cäsarlexikon. Fortsetzung und Schluß.

Den geehrten Gebern sagen wir unsern ehrerbietigsten Dank.

2. Zugang zur Schüler-Bibliothek.

a) Anschaffungen: v. Köppen, Die Hohenzollern. — Göttinger, Der Krieg von 1870/71. — Göttinger, Kaiser Wilhelm I. — Wehstein, Das deutsche Kirchenlied. — Cauer, Deutsches Lesebuch für Prima. — Herders Eid. — Böttcher und Einzel, Denkmäler der ältern deutschen Litteratur, Heft I, II u. III. — Freybe, Tüge deutscher Sitte und Gesinnung. — Kern, Goethes Lyrik. — Menge, Einführung in die antike Kunst. — Kurts, Allgemeine Mythologie. — Kirchner, Historisches Lesebuch für Tertia. — Becker, Achilles. — Schwab, Die schönsten Sagen des Altertums. — Cossak, Lessings Laokoon. — Höder, Nun danket alle Gott (3). — Andree, Der Kampf um den Nordpol. — Lindemann u. Finsch, Die zweite deutsche Nordpolfahrt in den Jahren 1869—1870. — Klee, Geschichtsbilder aus der ältern deutschen Geschichte. — Schmidt, Patriotische Erzählungen. — Tanera, Einzelbarstellungen aus dem deutsch-französischen Kriege. — v. Klöden-Friedel, Die Daitzows und ihre Zeit. — Fechner, Der deutsch-französische Krieg. — Kluge, Von Luther bis Lessing. — Stuhmann, Die Idee und die Hauptcharaktere der Nibelungen. — Ebers, Homo sum. — Wähler, Die Alexanderjage. — Höder, Unsere deutsche Flotte. — Fricke, Aus deutschen Lesebüchern, Band V (Fortsetzung). — Methner, Poesie und Prosa (2 Cpl.). — Muff, Das Schöne. — Muff, Idealismus. — Scheffel, Trompeter von Säckingen. — Müdert, Gedichte (Auswahl). — Hauff, Lichtenstein. — Adami, Aus Friedrichs des Großen Zeit. — Hippel, Natur und Gemüt. — Hofmähler, Die 4 Jahreszeiten. — Stein, Königin Luise.

b) Geschenke: Von Herrn Oberlehrer Dr. Ulrich: Paulus. — Ludwig Umland.

3. Physikalisches Kabinett.

a) Anschaffungen: 1) Ein rechtwinklig-gleichschenkliges Prisma aus Crownglas. — 2) Zwei Fläschchen Fluoreszenzstoffe (Birkonäthylmethylphthalin, gelb-grün und Monocochimetadihydroxybenzol, violett-grün). — 3) Ein Scheibenpaar für die Influenzmaschine nach Döpler. — 4) Eine Zaubatterie. — 5) Ein Wasserzersehungsgesetz nach Hofmann. — 6) Zwei Thermo-meter. — 7) Utenfilien.

b) Geschenke: Von dem Herrn Oberlehrer Voigt in Halle: 1) Einen Elektromagneten. — 2) Ein Trodenelement. — 3) Ein Telephon.

4. Chemisches Kabinett.

Anschaffungen: Ein Apparat zur Wasserzersehung. — Ein Stahlmörser. — Verschiedene Glasgeräte.

5. Naturwissenschaftliche Sammlung.

a) Anschaffungen: 18 Blätter der geologischen Spezialkarte von Preußen und den thüringischen Staaten. — 4 große Alaunkrystalle. — Ferner wurden angekauft zur Einrichtung des neuen Steinlaßes, in welchem die große Kiefersteinsche Mineraliensammlung während des verflossenen Jahres aufgestellt wurde: 3 Gasbrenner. — Ein Ständer mit Ringen und Köhlerhaltern. — Verschiedene Glasgeräte.

b) Geschenk: Von dem Herrn Revierförster Spellerberg in Lüdersholz bei Herzberg: Abbildung der eßbaren und der giftigen Pilze.

6. Naturalien-Kabinett.

Anschaffungen: 1 Karpfen, halb gestopft, halb Stelett; ausgestopft: 1 Zander, 1 Barßch, 1 Schleie, 1 Steinbutte, 1 Seezunge, 1 Hecht, 1 Aal.

7. Anschauungsmittel für den geographischen und geschichtlichen Unterricht.

a) Anschaffungen: Debes, Erdkarte. — R. Kiepert, Schulwandatlas; die stamme physikalische und die politische Karte von Italien, von der Balkanhalbinsel und von Spanien und Portugal. — H. Kiepert, Wandkarte von der alten Welt, vom römischen Reiche, von Alt-Kleinasien, von Alt-Griechenland (zweimal), von Alt-Italien (zweimal). — A. v. Kampen, Imperium Romanum (zweimal), Gallia. — Leeder, Karte von Palästina. — Wolk, Imperium Romano-Germanicum. — Curtius u. Kaupert, Karten von Attika, Taf. 6. — Lehmann, Zwölf kulturgeschichtliche Bilder.

b) Geschenke: Von Herrn Professor Kirchhoff hier: H. Kiepert, Karte von Asien, Karte vom Reich der Perser und Makedonen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen an Schüler.

Aus dem Prämiensfonds der Anstalt erhielten folgende Schüler zu Weihnachten Gaben an Büchern: 1. Wilhelm Wünsche O I^a: Häusser, Gesch. der franz. Revolution. 2. Walter Hofmann M I^a: Voigt, Gesch. des brandenburgisch-preussischen Staates. 3. Max Albrecht O P^a: Berthes, Berthes' Leben. 4. Wilhelm Nijel M I^b: desgl. 5. Gustaf Liddemann O II^a: Schillers Werke. 6. Otto Würfel M II^a: Peter, Röm. Gesch. in kürzerer Fassung. 7. Walter Michaelis O II^b: desgl. 8. Johannes Niese M II^b: Roth, Griech. Gesch. 9. Wilhelm Klipp O III^a: Hom. Od. I—XII von Fäsi-Hinrichs. 10. Hubert Henoch M III^a: Kallsen, Friedrich Barbarossa. 11. Eduard Fries O III^b: Archenholz, Siebenjähriger Krieg. 12. Paul Stengel M III^b: Berndt, Karl der Große. 13. Wolfgang Niese O IV^a: desgl. 14. Albert Hesse O IV^b: Caesar bell. gall. von Rheinhardt. 15. Albert Hauswald M IV^a: desgl. 16. Paul Rasch O V: Echtermeyers Auswahl deutscher Gedichte. 17. Julius Schweder M V: desgl. 18. Fritz Haffe O VI: Beckers Erzählungen aus der alten Welt. 19. Kurt Liebermann M VI: desgl.

Aus dem Liebeschen Legat erhielten folgende Zöglinge der Pensionsanstalt zu Weihnachten Gaben an Büchern: 1. Paul Ehle O I^a: Baur, Geschichts- und Lebensbilder aus der Erneuerung des religiösen Lebens. 2. Otto Ritschel O I^a: Häusser, Gesch. der franz. Revolution. 3. Gustaf Grigel M I^a: Köstlin, Luthers Leben. 4. Hans Pegel M I^a: desgl. 5. Hans Hilschens M I^a: desgl. 6. Ernst Niechelmann O P^a: Menge, Einführung in die alte Kunst. 7. Heinrich Michaelis O P^a: Bilmar, Gesch. der deutschen Nationalliteratur. 8. Rudolf Zdeier M P^a: desgl. 9. Wilhelm Hofmeister M P^a: Horaz von Dillenburger. 10. Otto Ackermann M II^a: Hom. Ilias von Fäsi-Franke. 11. Otto Richter M II^a: desgl. 12. Max Nell I^a R: Freytag, Aus dem Jahrhundert der Reformation. 13. Max Georgii I^a R: Palleste, Schillers Leben und Werke.

Das Hofmannsche Legat wurde zu Weihnachten an Scherling O II^b, das Jubiläumstipendium am 22. März 1890, als am Geburtstag A. H. Franckes, an den Abiturienten Paul Ehle verliehen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

An dem mit der lateinischen Hauptschule verbundenen Mumnat, der sogenannten Pensionsanstalt, welche zugleich auch Schüler des Realgymnasiums aufnimmt, ist die Zahl der Stellen seit Ostern 1887 auf 220—250 herabgesetzt. Es bestehen hier folgende Vergünstigungen, welche den Zöglingen nach Maßgabe ihrer Bedürftigkeit und Würdigkeit verliehen werden: 1) 52 ganze Freistellen an der Lateinischen Hauptschule, welche teils als ganzer, teils als halber Erlaß des Schulgeldes vergeben werden; 2) 55 ganze Tischfreistellen; 3) 30 halbe Tischfreistellen; 4) 60 Wohnungsfreistellen. Freistellen im vollen Sinne des Wortes giebt es an der Anstalt nicht.

In dem ablaufenden Wintersemester besuchten von den 227 Zöglingen 185 die Lateinische Hauptschule, 42 das Realgymnasium. Aus 24 Familien besuchten 2 Söhne zugleich die Anstalt, aus 6 Familien 3 Söhne. — Nach dem Stande der Eltern unterschieden sich unter den Zöglingen: Söhne von Pastoren 37, von Lehrern 60, von andern Beamten 49, von Ärzten 6, von Landwirten 16, von Fabrikanten und Gewerbetreibenden 26, von Kaufleuten 23, von Rentnern 2.

Ihre Heimat hatten in der Provinz Brandenburg 20, Schlesien 2, Hannover 9, Hessen-Nassau 3, Rheinprovinz 1, Westfalen 2, Sachsen 157; Königreich Sachsen 6, Rumänien 1, Sachsen-Altenburg 3, Anhalt 13, Braunschweig 2, Schwarzburg 6, Hamburg 2.

Die Aufnahme-Prüfung der für das Sommer-Halbjahr neuangemeldeten Schüler erfolgt Montag den 14. April von 8 Uhr Vormittags ab; jeder neuaufzunehmende Schüler hat den Taufschein, das Impf- bzw. Wiederimpfungsattest und das Abgangszeugniß der vorher von ihm besuchten Anstalt vorzulegen.

Halle a. S., 22. März 1890.

Dr. W. Fries, Rektor.

7. Anschauungsmittel

a) Anschaffungen: Debes, Karte von Italien, von der Balkanhalbinsel vom römischen Reiche, von Alt-Kleinasiens Imperium Romanum (zweimal), Gallia, Curtius u. Kaupert, Karten von Attika, b) Geschenke: Von Herrn P und Makedonen.

VI. Stiftung

Aus dem Prämienfonds der Wünsche O I^a: Häuffer, Gesch. der franz. Staates. 3. Max Albrecht O P: Berth Schillers Werke. 6. Otto Würfel M II^a: hannes Riese M II^b: Roth, Griech. Gesch. M III^a: Kallfen, Friedrich Barbarossa. 11. Berndt, Karl der Große. 13. Wolfgang 15. Albert Hauswald M IV: desgl. 16. desgl. 18. Fritz Hasse O VI: Beckers Erzählungen. Aus dem Tiebeschen Legat 1. Paul Ehle O I^a: Baur, Geschichts- u. Häuffer, Gesch. der franz. Revolution. 3. Hilschens M I^a: desgl. 6. Ernst Michaelma Gesch. der deutschen Nationallitteratur. 8. 10. Otto Ackermann M II^a: Hom. Ilias von dem Jahrhundert der Reformation. 13. Das Hofmannsche Legat wurde 1890, als am Geburtstag A. S. Franckes

VII. Mittheilung

An dem mit der lateinischen Hochschule auch Schüler des Realgymnasiums aufzunehmen hier folgende Vergünstigungen, welche den 1) 52 ganze Freistellen an der Lateinischen werden; 2) 55 ganze Tischfreistellen; 3) Wortes giebt es an der Anstalt nicht. In dem ablaufenden Wintersemester das Realgymnasium. Aus 24 Familien besuchten die Eltern unterschieden sich unter den Zöglingen von Landwirten 16, von Fabrikanten und Ihre Heimat hatten in der Provinz Westfalen 2, Sachsen 157; Königreich Sachsen 6, Hamburg 2. Die Aufnahme-Prüfung der von 8 Uhr Vormittags ab; jeder neu aufzunehmende das Abgangszeugniß der vorher von ihm be-

Halle a. S., 22. März 18

stlichen Unterricht.

stunme physikalische und die politische Geographie, Wandkarte von der alten Welt, Italien (zweimal). — A. v. Kampen, Imperium Romano-Germanicum. — Bilder. in Asien, Karte vom Reich der Perser

n Schüler.

chten Gaben an Büchern: 1. Wilhelm Gesch. des brandenburgisch-preussischen desgl. 5. Gustaf Riddemann O II^a: Walter Michaelis O II^b: desgl. 8. Zoon von Käst-Hinrichs. 10. Hubert Henoch ger Krieg. 12. Paul Stengel M III^b: Caesar bell. gall. von Rheinhardt. Gedichte. 17. Julius Schweder MV: mann M VI: desgl. zu Weihnachten Gaben an Büchern: Höfen Lebens. 2. Otto Ritschel O I^a: 4. Hans Poppel M I^a: desgl. 5. Hans 7. Heinrich Michaelis O I^a: Bilmars, reister M I^b: Horaz von Dillenburger. 12. Max Neff I^a R: Freytag, Aus d Werke. abiläumstipendium am 22. März

eren Eltern.

n Pensionsanstalt, welche zugleich 220—250 herabgesetzt. Es bestehen it und Würdigkeit verliehen werden: halber Erlaß des Schulgeldes vergeben ten. Freistellen im vollen Sinne des Lateinische Hauptschule, 42 das Real- Söhne. — Nach dem Stande der von andern Beamten 49, von Ärzten 6, Rentnern 2. 9, Hessen-Nassau 3, Rheinprovinz 1, Inhalt 13, Braunschweig 2, Schwarz- Schüler erfolgt Montag den 14. April auf- bzw. Wiederimpfungsattest und

Dr. W. Fries, Rektor.

